

## 1 BESCHLUSS VOM SCHLESWIG-HOLSTEIN-RAT

2 Unternehmensführung stärken durch gezielte  
3 Deregulierung und praxisnahes Nachwuchsprogramm

4 Die Junge Union SH fordert:

- 5 • Führungsnachwuchs entlasten:
  - 6 • Vergabe öffentlicher Auszeichnungen für Mentorentätigkeiten
  - 7 • Befreiung von der „1%-“ und der „0,25%-“ Regelung für einen
  - 8 Dienstwagen pro eingeschriebenen Führungsnachwuchs in einem
  - 9 von der Kammer zertifizierten Führungsnachwuchsprogramm für
  - 10 KMU.
  - 11 • Bemessung der 1%- bzw. 0,25%-Regelung nach den
  - 12 Anschaffungskosten einschließlich der Umsatzsteuer
- 13 • Führungsnachwuchs vorbereiten:
  - 14 • Förderung nach staatlich unterstützten, renommierten MBA-
  - 15 Programmen an staatlichen Hochschulen in Deutschland, die für
  - 16 deutsche und EU-Staatsbürger auf das Niveau eines
  - 17 Semesterbeitrags reduziert werden.
  - 18 • Die Einführung einer Verpflichtung zur Führung eines
  - 19 praxisorientierten Schülerunternehmens für alle Schüler an
  - 20 weiterführenden Schulen als Ergänzung zur schulischen Bildung
  - 21 inklusive Finanzplanung durch Förderung eines zentralen
  - 22 Landesprogrammes, das finanzielle, personelle und
  - 23 infrastrukturelle Unterstützung bereitstellt
- 24 • Deregulierungen für KMU:
  - 25 • Im Handelsgesetzbuch (HGB) für Kleinstkapitalgesellschaften:
  - 26 Abschaffung der Pflicht zur Jahresabschlusserstellung und
  - 27 Offenlegung.
- 28 • EU-Bürokratielastenverordnung (REFIT):
  - 29 • Abschaffung von EU-weiten Berichtspflichten für Unternehmen mit
  - 30 Kleinst- und Kleinunternehmen.
  - 31 • Einführung einheitlicher digitaler Schnittstellen zur Vermeidung von
  - 32 Doppelmeldungen.
- 33 • Abschaffung aller Kleinstunternehmermeldepflichten bis zu einem
- 34 Jahreseinkommen von 12.096€

